

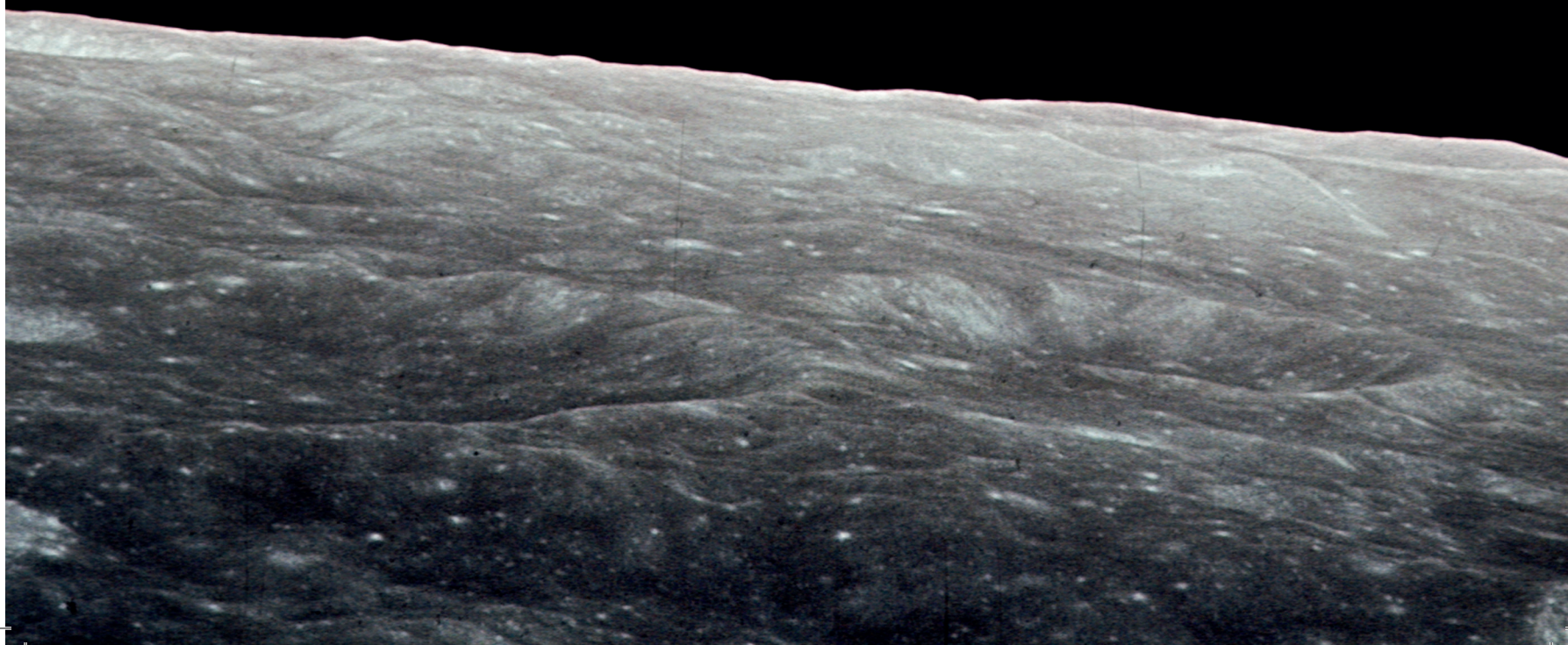
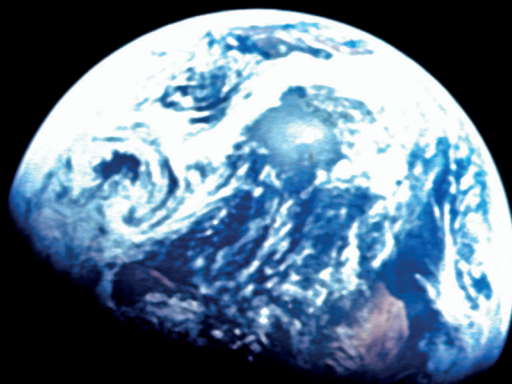
reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob



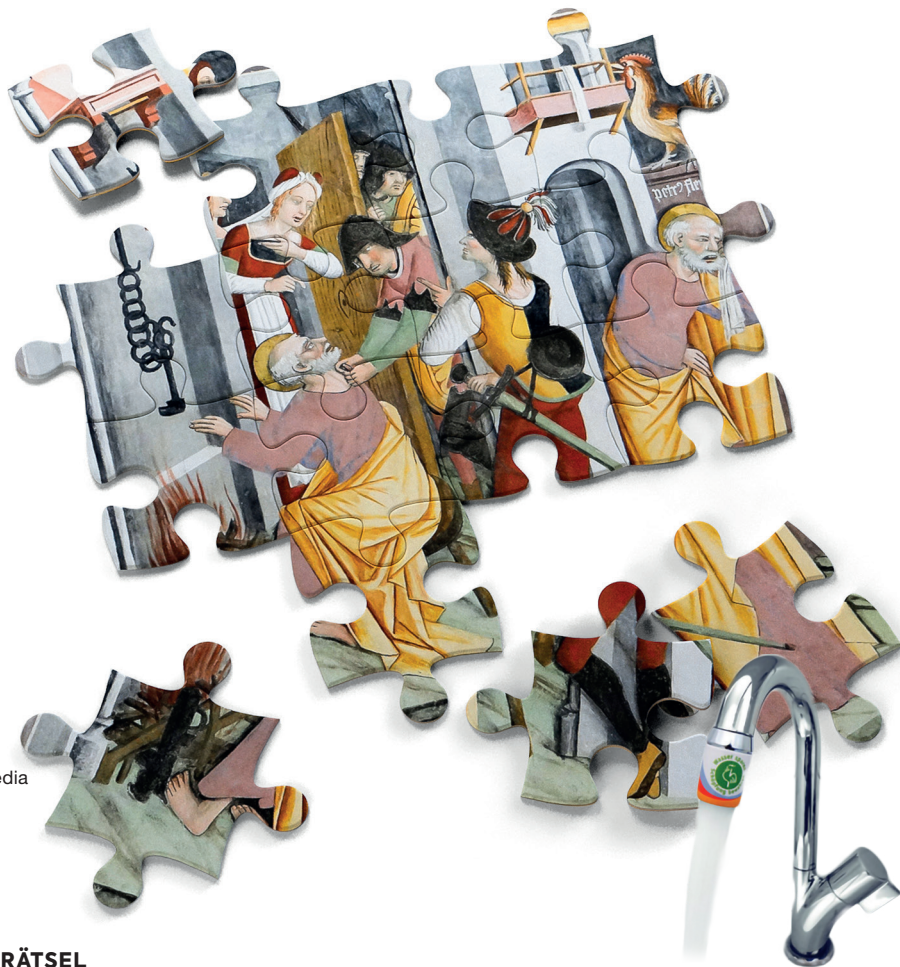


Bild: Wikipedia

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Räseltext suchen. In der bekannten Bibelstelle spielt das Tier, das man auf reformierten Kirchturmspitzen sieht, eine prominente Rolle. Jesus erwähnt das Tier in einer Prophezeiung, die er Petrus macht. Und: Die Zahl Drei kommt auch vor.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Wassersparer mit dem Logo des Grünen Guggels. Das Umweltmanagementsystem Grüner Guggel hilft Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie einen von drei Wassersparern mit dem Logo des Grünen Guggels.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Bibelstelle gesucht, wo Maria Magdalena (Magdala) die Auferstehung Jesu verkündet (Joh. 20, 1–18).

TITELSEITE

«Earthrise»: Das NASA-Foto von William Anders entstand am 24. Dezember 1968 während einer Mond-Umkreisung der Apollo 8.

Bild: NASA

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Rolf Mauch
Christine Moosmann

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich


PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral


PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

Veranstaltungen

 **Mi, 2. September, 18.30 h**
Podiumsdiskussion zur Ausstellung Seenotrettung
Offener St. Jakob

Fr, 4. September, 19.45–1 h
19. Zürcher Orgelnacht
Citykirche Offener St. Jakob
Programm: www.citykirche.ch

 **Fr, 11. September, 18 h**
Preacher Slam
Kirche Oerlikon

Fr, 18. September, 19 h
Musikalische Vesper
Aus der Corona-Not macht der Paulus-Chor eine musikalische Tugend.
Pauluskirche

Mi, 16. September, 19.30 h
SOUNDSCAPES – Klanglandschaften
Robert Mark, Perkussion
Klangskulpturen
Zrinka Durut, Orgel
Eintritt frei, Kollekte
Kreuzkirche

Di, 22. September, 19.30 h
ansprechBar: «Ehe für alle»
Diskussion mit Kirchenratspräsident Michel Müller und Pfrn. Muriel Koch
Bistro ufem Chlelhügel
Pfarrhausstr. 21, 8048 Zürich

Mi, 23. September, 19 h
«Faszination Körpersprache»
Vortrag von Irene Orda, Expertin für Körpersprache
Sonnegg, 8049 Zürich-Höngg
Anmeldung bis 16. September
Kk10.ch/atelier

Sa, 26. September, ab 9 h
Wollimärt mit Fiire mit de Chliine «Spezial»
Platz vor der Alten Kirche Wollishofen

 **Sa, 26. September bis So, 11. Oktober**
Zwischen Chaos und Kosmos
Werke aus Biblia Sacra von Salvador Dalí
Kirche Saatlén



Hanna Kandal-Stierstadt. Bild: Lukas Bärlocher

Als ich zehn Jahre alt war, legte mein Vater beim Nachtessen einen Zeitungsausschnitt auf den Tisch. Vor schwarzem Hintergrund war eine blaugrün schimmernde Murmel zu sehen. «Die Erde geht auf», stand da als Bildüberschrift.

Über der grauen Mondoberfläche schwebte die zu zwei Dritteln von der Sonne beschienene Halbkugel der Erde, königsblau die Ozeane, von Wirbeln weisser Wolkenbänder überlagert, und die Kontinente in Beige mit grünen Tupfen. Der «Erd-aufgang» ist sicher das symbolträchtigste Bild, das die Raumfahrt uns gegeben hat. Zum ersten Mal sahen wir die Erde als Ganzes: ein wunderschöner und zugleich verletzlicher Planet, unser Zuhause in den Tiefen des Universums. Die Mission Apollo 8 hat im Dezember 1968 mit diesem Bild nachhaltig unser Selbstverständnis und Lebensgefühl verändert – «ein grosser Schritt für die Menschheit», wie Neil Armstrong nur ein halbes Jahr später gesagt haben soll.

Seither sind weitere Meilensteine in der Erforschung und im Verständnis über die Zusammenhänge des Lebens erreicht worden. Wie fragil das Gleichgewicht von Energieverbrauch und Klima ist, von dem das Überleben auf «unserem» Planeten abhängt, wird uns gegenwärtig bewusst.

Im September feiern die christlichen Kirchen der Schweiz die Schöpfungszeit. In dieser Ausgabe lesen Sie über kirchliche Initiativen zum Schutz dieses kostbaren Gleichgewichts.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist kürzlich der Bewegung Blue Community beigetreten. Ein neuer und bewusster Umgang mit dem Lebelement Wasser soll unser kirchliches Handeln bestimmen. Schon seit Jahren gibt es den Grünen Güggel, ein kirchliches Label, das umweltgerechtes und nachhaltiges Haushalten zertifiziert. Und seit diesem Sommer wird dem Verein Klimastreikräume die Kirche Wipkingen zur Zwischennutzung überlassen. Die Klimakirche soll zu einem offenen Treffpunkt für Menschen werden, die sich mit Klimafragen und dem Leben in Zukunft befassen möchten. Drei grosse Schritte auch hier.

Hanna Kandal
HANNA KANDAL-STIERSTADT
Pfarrerin Kirchenkreis zwölf

**#DeinLeben. #DeineZukunft.
#DeineAusbildung.**

KLICKEN SIE SICH REIN!

Berufsbildungskonzept

Seit der Fusion zur reformierten Kirchgemeinde Zürich ist die Streetchurch für die Berufsbildung verantwortlich. Wir schauen ab sofort in einer Online-Serie hinter die Kulissen und beleuchten diesen so wichtigen wie spannenden Bereich aus verschiedenen Blickwinkeln.

BEITRÄGE ZUM BERUFSBILDUNGSKONZEPT

www.reformiert-zuerich.ch
[www.facebook.com/
ReformierteKircheZuerich](https://www.facebook.com/ReformierteKircheZuerich)
www.instagram.com/streetchurchzh

Was tun gegen



Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit. Kirchen sind dazu aufgerufen, sich mit der Umwelt und ihrer Erhaltung zu beschäftigen. Das Thema wird mit jedem Jahr dringender. Und die reformierte Kirchgemeinde Zürich handelt.

Unaufhörlich rauscht der Verkehr über die Rosengartenstrasse, die lauteste Strasse der Stadt, an der reformierten Kirche Wipkingen vorbei. Seit sie 1909 gebaut wurde, haben sich das Quartier und die Stadt um sie herum radikal verändert. Die Kirche blieb an Ort und Stelle. Zuletzt wurde sie während zweier Jahre nicht mehr als solche genutzt.

«Wir fanden die Idee interessant, einen historischen Raum neu zu gestalten», sagt die Klimastreik-Aktivistin Annik Färber. Was die Klimabewegung in der ganzen Gesellschaft zu erreichen versucht, wird sie während der nächsten zwei Jahre in der Kirche Wipkingen erproben. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich stellt ihr das Gebäude



GASTBEITRAG VON JACQUELINE FEHR

Dank-, Buss- und Betttag

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag vom 20. September hat nicht nur eine religiöse, sondern auch eine staatspolitische Bedeutung.

In der konfessionell gespaltenen Schweiz diene der Betttag geschichtlich dazu, Einheit zu schaffen. Es sollte ein Tag sein, an dem die Angehörigen aller Konfessionen gemeinsam feiern können. Der staatlich angeordnete Dank-, Buss- und Betttag diene damit dem Zusammenhalt der Bevölkerung.

Sie gehen sicher mit mir einig: Das ist ein hochaktuelles Thema. Wir beobachten gegenwärtig, dass sich die Gesellschaft teilweise fragmentiert. Menschen ziehen sich in Gruppen zurück, in denen man sich einig ist. Viele fühlen sich vom Staat, von den «Eliten» nicht mehr verstanden. Dieser Entwicklung dürfen wir nicht tatenlos zusehen, denn sie gefährdet den sozialen Frieden in unserem Land. Der Regierungsrat hat daher «Teilhabe» zum Legislaturziel erklärt. Damit wollen wir Projekte fördern, welche Menschen zusammenbringen und mehr Mitwirkung ermöglichen.


Die Evangelisch-reformierte Kirche ist für den Staat bei seinen Bestrebungen nach verstärkter Teilhabe ein wichtiger Partner. Sie integriert Personen mit unterschiedlichen Hintergründen und trägt im interreligiösen Gespräch zum friedlichen Zusammenleben bei. Dafür bin ich nicht nur als Religionsministerin, sondern auch als Bürgerin und Politikerin dankbar!

JACQUELINE FEHR
Regierungsrätin

NACHRUF AUF BRIGITTE BECKER

Das Leben feiern

Das war stets die Devise von Pfarrerin Brigitte Becker. Am 28. Juli ist sie im Alter von 52 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Sie war seit 2016 an der Johanneskirche im Kirchenkreis vier fünf tätig. Sie hatte das Talent, das Wesentliche des Glaubens unkompliziert an die Menschen heranzutragen. Wir werden ihre kreative Art sehr vermissen.

 www.reformiert-zuerich.ch/-4/kirchenkreis-4--5/

NEUES FORMAT

Stunde der Kirchenmusik

Die Kirche Enge lanciert am Sonntagmorgen das Format Stunde der Kirchenmusik. Genau das Richtige für Gottesdienstbesuchende, die ein Flair für Kirchenmusik haben. Gleichzeitig soll das neue Format Menschen begeistern, die sich für die Theologie hinter der Musik interessieren. Im Zentrum stehen Werke von Arvo Pärt.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr
www.musik-kirche-enge.ch

die Klimakrise?



Seit über 100 Jahren eine Konstante im Wandel: Nun soll die reformierte Kirche Wipkingen ein Raum werden, der seiner Zeit voraus ist. Bild: Lukas Tobler

unentgeltlich zur Zwischennutzung zur Verfügung. Die Kirche solle als Labor einer neuen Gesellschaft dienen, die im Angesicht der Klima-Katastrophe einen nachhaltigen Umgang mit ihren Ressourcen pflegt. Und sie soll einen Ort bieten für Austausch, für Bildung und Veranstaltungen. Färber: «Wir wollen Möglichkeiten diskutieren, der Krise auch lokal entgegenzutreten.»

«Auch die reformierte Kirchgemeinde ist gefordert», sagt Michael Braunschweig, Mitglied der Kirchenpflege und zuständig für die Gesellschaftspolitik. «Wir alle tragen eine Verantwortung dafür, künftigen Generationen eine lebenswerte Erde zu überlassen.» Die Bewahrung der Schöpfung gehöre seit jeher zum Kern der Kirche. Jetzt ist diese Kernaufgabe besonders wichtig. Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit: Die Kirchen sind dazu aufgerufen, sich auf ihre Verantwortung für die Schöpfung zu besinnen – und Taten folgen zu lassen. «Man kann keine Nachhaltigkeit

predigen, ohne sie selbst vorzuleben», sagt Braunschweig.

Nur wie? Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist eine grosse und vielfältige, aber auch dezentrale Organisation: Mit einem Parlament, der Kirchenpflege und zehn Kirchenkreisen. «Alle Kirchenkreise haben wiederum ihre eigenen Voraussetzungen, Herausforderungen und Möglichkeiten, den Betrieb nachhaltig zu gestalten», sagt Michael Braunschweig. Er sieht diese Vielfalt als Chance: «Es gibt viele Wege, auf denen Inputs eingebracht werden können.»

Ein Beispiel: In der letzten Sitzung des Kirchgemeindepapaments 2019 wurde eine Interpellation überwiesen, die den Beitritt der Gemeinde zur Wasser-Initiative Blue Community forderte. Blue Community ist ursprünglich ein kanadisches Projekt. Lokale Organisationen sollen sich dafür einsetzen, dass Wasser als öffentliches Gut allen zugänglich gemacht wird. Bei Blue Community handle es sich nicht um ein Label;



sagt Lisa Krebs vom Schweizer Blue-Community-Ableger: «Jede Organisation handelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten.»

Mittlerweise gibt es weltweit über hundert Blue Communities.

Inzwischen zählt auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich offiziell dazu. Wie in allen Blue Communities wird in der ganzen Kirchgemeinde jetzt nur noch Hahnen- und kein Mineralwasser mehr serviert. «Und wir planen Veranstaltungen zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser», sagt Michael Braunschweig. Weitere Massnahmen und Angebote zum Thema sind den Kirchenkreisen überlassen und werden nicht zentral gesteuert. «Wir wollen nicht flächendeckend festlegen, wie die Kirchenkreise handeln sollen», sagt der Kirchenpfleger Braunschweig.

Das gilt auch für eine weitere kirchliche Nachhaltigkeits-Initiative, die die Kirchenpflege derzeit prüft: das Umwelt-Label «Grüner Guggel». Vergeben wird es vom ökumenischen Verein «oeku – Kirche und Umwelt». Genau genommen sei der Grüne Guggel ein Umwelt-Management-System, sagt Kurt Aufderreggen von der oeku-Fachstelle. «Der Betrieb wird durchleuchtet, Verbesserungsbedarf wird ausfindig gemacht, es werden Ziele gesetzt, und die Verantwortlichkeiten werden geklärt.»

Die Gemeinde implementiere dieses Umweltmanagement selbst, sagt Aufderreggen.

«Aber wir stellen ihr Werkzeuge zur Verfügung und bieten einen Lehrgang an.» Zum Schluss prüfe ein externer Gutachter, ob die Kirchgemeinde den Anforderungen des Labels entspreche. Aus seiner Sicht solle auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich dereinst zertifiziert werden, sagt Michael Braunschweig. Die Kirchenpflege wird sich voraussichtlich im Herbst damit befassen. «Für die Umsetzung entscheidend werden aber die einzelnen Kirchenkreise sein.» Was für die ganze Gesellschaft gilt, gelte auch für die Kirche: Der Einsatz für mehr Nachhaltigkeit sei ein gemeinsames Projekt – mit dezentraler Umsetzung, so Braunschweig. «Alle sollen entsprechend ihren Möglichkeiten und Voraussetzungen einen Beitrag leisten.»



 [Mehr zur Zwischennutzung der reformierten Kirche Wipkingen](#)

Spiritualität der Freundschaft beim Fasten



Bild: Rolf Mauch

«Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern meine Freunde.» Das sagt Jesus im Johannesevangelium.

Die Sehnsucht nach Freundschaft wächst in der Gesellschaft. Zunehmend klagen Menschen über ihre Einsamkeit. Wer

einen guten Freund, eine gute Freundin hat, ist nicht einsam.

Was also macht Freundschaft aus? Dieses Thema begleitet uns durch das Martinifasten 2020. In der Fastenwoche gehen wir als Gruppe gemeinschaftlich, freundschaftlich miteinander um und fasten, reden und meditieren.

Mehr Informationen und Gespräche erhalten Sie am Einführungsabend von Pfarrer Rolf Mauch.

KIRCHGEMEINDEHAUS BULLINGER

Freitag, 25. September, 19.30 Uhr
Infos und Flyer bei Pfarrer Rolf Mauch

MUSIK

Chorkonzert: «Trauerode»

Das Ensemble Ripieno widmet sich in seinem neusten Programm dem Thema Trauer.

Johann Sebastian Bach komponierte die Kantate «Lass, Fürstin, lass noch einen Strahl» anlässlich der Trauerfeier von Christiane von Brandenburg-Bayreuth an der Universität Leipzig. Leonhard Lechner schuf mit seinen «Deutschen Sprüchen von Leben und Tod» bereits 1606 kurze und prägnante Werke, die ihresgleichen in der Musikgeschichte suchen. Der Winterthurer Komponist Burkhard Kinzler hat schliesslich in

seinem Totengebet einen eindringlichen Text von Georg Kafka vertont, der 1944 im KZ-Aussenlager Schwarzheide verstarb.

Das Ensemble Ripieno setzt sich intensiv mit der historisch informierten Aufführungspraxis auseinander und überrascht sein Publikum immer wieder mit musikalischen Raritäten und Entdeckungen. Das Ensemble wird von Marco Amherd geleitet.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Samstag, 26. September, 19.30 Uhr



Bild: Christoph Schumacher

Pfarrerin Brigitt



Brigitte Becker. Bild: Franziska Schellenberg

TEAM DER JOHANNESKIRCHE, MATTHIAS HAUPT, Co-Präsident der Kirchenkreiskommission vier fünf

«Das Leben feiern» war ihre Devise, und sie liebte das bunte Leben – auch wenn sie daneben gegen eine heimtückische Krankheit kämpfte, die manchmal zu verschwinden schien, dann aber wieder verstärkt zurückkam. Auch die Auszeit, von der im letzten reformiert.lokal noch die Rede war, konnte ihre Lebenskräfte nicht mehr zurückbringen; schliesslich war die Krankheit stärker. So ist Brigitte Becker am 28. Juli im Alter von 52 Jahren gestorben – viel zu früh.

Brigitte Becker war zuerst für die Evangelische Kirche der Pfalz tätig, dann Studienleiterin des Tagungszentrums Boldern und ab 2012 Theologin mit Schwerpunkt Spiritualität bei der Zürcher Landeskirche. Im Oktober 2016 wurde sie zusammen mit Liv Zumstein-Kägi als Pfarrerin in 50%-Anstellung an die Johanneskirche gewählt.

Ein grosses Anliegen war ihr, Kirche im urbanen Umfeld zu gestalten. Den Schwerpunkt Kunst prägte sie, indem sie die Lust zum Dialog mit verschiedenen Künsten und deren Sprachen zu wecken und in dieser Vielsprachigkeit Themen

Brigitte Becker 1968–2020



«Als sie den Mund aufmachte, merkte ich auf. Ich musste hinhören – diese Frau hatte mir etwas zu sagen!»

des Lebenssinns, der Lebensgestaltung und des Transzendenten anzusprechen wusste, durchdacht, tiefsinnig, aber auch kritisch, herausfordernd und provozierend. «Augenfälliges interessiert mich besonders – in meiner Arbeit sind Kunst und Kirche im Gespräch. Am liebsten mache ich was Konkretes, damit mir was auffällt oder zufällt oder einfällt. Oft spiele ich, als Clownin oder/ und fast noch lieber mit der Kunst (PlayingArts).»

Eindrücklich waren Brigittes Vespern und Gottesdienste. Mit grosser sprachlicher Virtuosität und Klarheit gelang ihr, das Wesentliche des Glaubens auch Menschen nahe zu bringen, die nicht mit der «Kirchensprache» vertraut sind. Mit feinem Humor, Poesie und Hintersinn verstand sie es, ihre Zuhörer*innen zum Nachdenken über die kleinen Schönheiten des Alltags einzuladen. «Als sie den Mund aufmachte, merkte ich auf. Ich musste hinhören – diese Frau hatte mir etwas zu sagen!», so die spontane Reaktion einer Studentin. Der Satz «Geht es Ihnen nicht auch manchmal so...?» stand oft am Anfang oder Ende von Brigittes Betrachtungen, und man spürte: hier stand jemand voll im Leben, bejahte es, auch in Zeiten der Krank-

heit. So entstanden liturgische Kunstwerke, wo sich Wort, Klang und Stille wie feingeschliffene Mosaiksteine ineinanderfügten: «Ich mag kleine und grosse Liturgien, gelungene <religiöse Auführungen>. Ich möchte, was ich glaube, ganz alltäglich sagen können und für mich <fromm> sein, ohne das Engagement für die gerechte Welt zu verlieren. Ich habe die Bibel immer noch gern und versuche, sie täglich ins Leben und in Worte zu übersetzen.»

Brigitte Beckers grosse Kreativität inspirierte, ihre innere Unabhängigkeit, ihre genauen Analysen, ihre Ecken und Kanten regten an, forderten heraus und machten das Leben in der Johanneskirche farbig. «Was ist uns gut gelungen – wovon wollen wir mehr?» war ihr festes Traktandum an Teamsitzungen. Brigitte wollte, dass unsere Arbeit Sinn und Lust machte, sie wollte säen, erste Pflänzchen begiessen und pflegen. Auch was sie nicht wollte, machte sie deutlich: alles, was Energie wegfrass, ergebnislose Sitzungen, fruchtlose Diskussionen, rollende Strukturänderungen. Vieles von dem, was Brigitte für Kirchenort und Kirchenkreis entwickelt hat, wird in den kommenden Jahren weiter aufblühen.

HERZLICHEN DANK UND GRATULATION

MATTHIAS HAUPT, Kirchenkreiskommission vier fünf

Soeben ist Beat Schäfer pensioniert worden. Als Abteilungsleiter Kirchenmusik und Professor für Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK war er einer der wesentlichsten Architekten der fruchtbaren Kooperation mit der Johanneskirche und wirkte jahrelang ideenreich in deren Musikkommission mit. Als Chorleiter hat er monatlich mit der Kantorei der ZHdK die Dienstagsvespern mitgestaltet und jeweils die Lunchkonzerte beim Musikfest Zürich West organisiert. Dafür bedanken wir uns herzlich und wünschen das Allerbeste für einen vermutlich aktiven Ruhestand!

Wir freuen uns ausserordentlich, dass unser Organist Tobias Willi für die Nachfolge in der Leitung der Kirchenmusikabteilung der ZHdK gewählt worden ist. Als Professor für künstlerisches Orgelspiel sowie für Improvisation arbeitet er seit zehn Jahren an der Hochschule und seit fünf Jahren an der Johanneskirche. So ist die Verbindung zur ZHdK noch enger geworden. Darüber freuen wir uns und gratulieren herzlich zu dieser Wahl. Übrigens: ein Portrait von Beat Schäfer erscheint im nächsten reformiert.lokal.

19. ZÜRCHER ORGELNACHT

Die Zürcher Orgelnacht findet dieses Jahr aufgrund der Covid-19-Ereignisse in reduzierter Form statt. Nichtsdestotrotz können Sie hochkarätige Orgelmusik in allen Facetten erleben.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Freitag, 4. September, 19.45–1 Uhr

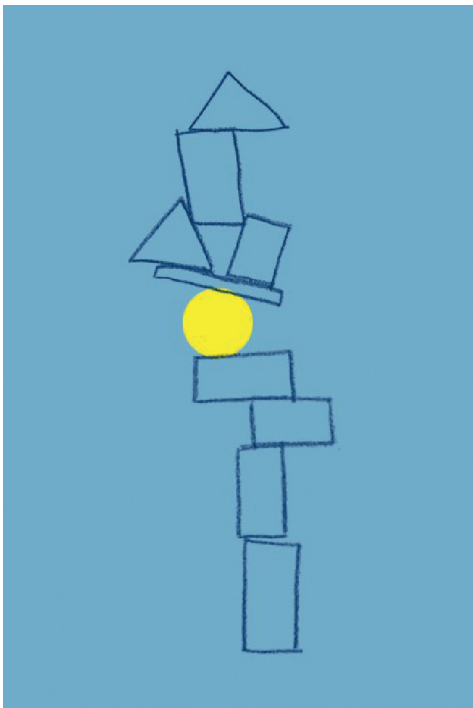


Illustration: Sebastian Büsching

BABYSITTING

Jugendliche, die gerne Verantwortung übernehmen und Kleinkinder mögen, können sich von einer Kursleiterin des Roten Kreuzes zu Babysitter*innen ausbilden lassen.

Die reformierte Kirche bietet im Kreis 5 zusammen mit der OJA 5 und Planet 5 einen Babysitting-Kurs an. Eingeladen sind Jugendliche aus den Kreisen vier und fünf zwischen dreizehn und sechzehn Jahren.

Für diese sind dank der finanziellen Unterstützung der Johanneskirche und der OJA die Kosten auf CHF 50.– begrenzt. Für Jugendliche aus anderen Kreisen der Stadt kostet der Kurs regulär CHF 135.–.

Die Jugendlichen eignen sich Kenntnisse zu den Entwicklungsschritten kleiner Kinder an. Sie können einen Säugling wickeln und einfache Mahlzeiten zubereiten.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Samstag/Sonntag, 26./27. September, 10–16 Uhr, Anmeldung an Beatrice Binder oder Leslie Weiss, OJA Kreis 5, leslie.weiss@oja.ch

PODIUMSDISKUSSION: AUSSTELLUNG ZUR SEENOTRETTUNG

Zusammen mit SOS Mediterranee zeigt der Offene St. Jakob grossformatige Bilder, die zwischen 2016 und 2018 von Fotografen an Bord des Rettungsschiffs Aquarius aufgenommen wurden. Die Ausstellung hat das Ziel, uns einen Eindruck der Seenotrettung zu geben. Sie möchte des Weiteren an die humanitäre Notlage im Mittelmeer erinnern, den Überlebenden der Seenot ein Gesicht geben und die Schwierigkeiten der Meeresüberquerung zeigen.

Die Ausstellung wird am 2. September mit einer Podiumsdiskussion eröffnet, an der Eva Ostendarp (Geschäftsführerin von SOS Mediterranee), Mahamed Ahmed (Flüchtling, der übers Mittelmeer kam) und Marco Müller (Einsatz auf einem Rettungsschiff) teilnehmen werden. Moderation: Pfarrerin Verena Mühlethaler.

Aktuelle Angaben zur Ausstellung (Dauer etc.) entnehmen Sie bitte der Website: www.citykirche.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Podiumsdiskussion
Mittwoch, 2. September, 18.30 Uhr
Die Ausstellung dauert vom 2.–19. September



Bild: Narciso Contreas/SOS Mediterranee



Ursina Fausch, Imkerin im Kreis vier.

Bild: Romed Fritsche

«WIE SCHMECKT DIE STADT IM HONIG?»

Zu einem «urbanen» Erntedankfest-Gottesdienst wird eingeladen, in dem die Bienen und Imker*innen im Mittelpunkt stehen. Denn mitten im geschäftlichen Treiben von Aussersihl wird «Langstrassenhonig» gewonnen.

Das Danken steht in diesem Gottesdienst im Mittelpunkt, aber auch die Tätigkeit von Imker*innen.

Ursina Fausch, Mitglied des Kirchenparlaments, ist passionierte Imkerin. Sie wird von ihrem besonderen Hobby anschaulich berichten.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 13. September, 10 Uhr,
Gottesdienst
Pfarrer Michael Schaar,
Ursina Fausch, Imkerin

musik.kunst. johannes- kirche

Fr, 4. Sept., 19.30h
Beginn
Singwochenende
Johanneskantorei
LimmatHall

Sa, 5. Sept., 10h
Singwochenende
Johanneskirche und
LimmatHall

So, 6. Sept., 11h
Musikgottesdienst
Pfarrerin Ulrike Müller
Musik: Johanneskantorei
Leitung: Marco Amherd
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Di, 8. Sept., 9.30h
Gottesdienst
am Werktag
Alterszentrum Limmat

So, 20. Sept., 16h
Tango
Milonga Caridad
Johanneskirche

Di, 22. Sept., 9.30h
Gottesdienst
am Werktag
Alterszentrum Limmat

Dienstags- vesper

Di, 1. Sept., 18.30h
Vesper
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 8. Sept., 18.30h
Vesper
Liturgie: Kristian Joób
Johanneskirche

Di, 15. Sept., 18.30h
Vesper
Liturgie: Kristian Joób
Johanneskirche

Di, 22. Sept., 18.30h
Vesper
Liturgie: Ulrike Müller
Johanneskirche

Di, 29. Sept., 18.30h
Vesper
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Wöchentlich

Do, 19h
In der Stille ankommen
Leitung: Sarah Shephard
KGH Johannes

TANGO FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Milonga Caridad

An diesem Nachmittag ist die Johanneskirche für all die geöffnet, die gerne Tango Argentino tanzen oder diesen besonderen Tanz endlich einmal lernen wollen.

Der Verein Milonga Caridad hat sich nach dem ersten Tangoanlass in der Johanneskirche gegründet, um Tangobegeisterte zusammen zu bringen und als Tanzgemeinschaft an jedem Anlass für die Notleidenden der Welt zu sammeln. Alle Mitwirkenden tun dies im Freiwilligen-Engagement und für die gute Sache.

JOHANNESKIRCHE
Sonntag, 20. September, ab 16 Uhr



Illustration: Sebastian Büsching

MUSIKGOTTESDIENST

Wie geht Lieben?

Keine Frage? Jede*r weiss es doch und macht es ja auch. Immer mal wieder. Oder dauernd? Kaum etwas ist so wichtig, und zugleich ist kaum ein Wort so abgegriffen.

In seinem Brief an Menschen in Rom macht Paulus sich Gedanken über die Liebe (Römer 13, 8–10). Sie sind das «Gegenüber» in diesem Gottesdienst.

Dazu erklingt romantische Vokalmusik von Mendelssohn, Herzogenberg und Brahms. In diesen Werken werden verschiedene Liebesbilder besungen, die zeigen, wie kraftvoll die Liebe doch ist und wie schwer es ist, von ihr zu sprechen. Geleitet wird die Johanneskantorei von Marco Amherd.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 6. September, 11 Uhr, Pfarrerin Ulrike Müller

IN DER STILLE ANKOMMEN

Gemeinsam die eigene spirituelle Praxis vertiefen

Unser Meditationskreis geht weiter. Ab dem 4. September meditieren wir wieder gemeinsam in der Johanneskirche, jeweils donnerstags, von 19 bis 20 Uhr.

An jedem Abend werden wir durch einfache Übungen im Moment ankommen und unseren Geist unterstützen, die innere Ruhe zu finden. Anschliessend geniessen wir gemeinsam die Stille, im Sitzen oder Liegen, jeder wie es ihm oder ihr bequem ist. Jede*r ist herzlich eingeladen an einem oder mehreren Abenden teilzunehmen, die Teilnahme ist kostenlos.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Jeden Donnerstag, 19 Uhr, Kontakt: sarah.shephard@hispeed.ch

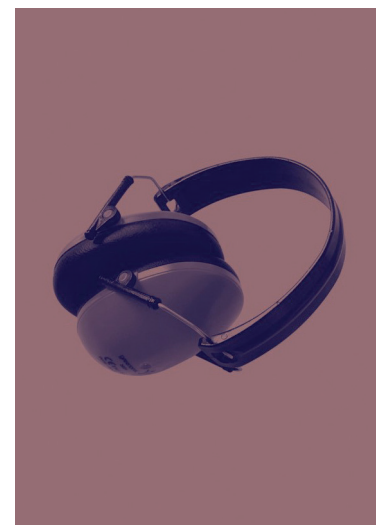


Illustration: Sebastian Büsching

Citykirche Offener St. Jakob

So, 30. Aug., 19h
Spirituelle Abendfeier
«Blaue Stunde»
Pfarrerin
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 31. Aug., 19h
Open Yoga
Angela Blank
Offener St. Jakob

Mi, 2. Sept., 18.30h
Eröffnung Vernissage
Seenotrettung
mit Podiumsdiskussion
Offener St. Jakob

Do, 3. Sept., 12.15h
Orgel-Intermezzo
Orgelmusik
zur Mittagszeit
Stephan Kreuz
Offener St. Jakob

Fr, 4. Sept., 19.45h bis
Sa, 5. Sept., 1h
Zürcher Orgelnacht
Offener St. Jakob

So, 6. Sept., 10h
Gottesdienst
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 7. Sept., 19h
Stimme bewegt
Miriam Helle
Offener St. Jakob

Do, 10. Sept., 19.30h
Kirche tanzt Zürich
Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob

Fr, 11. Sept., 19.30h
Konzert Musikpodium
Stadt Zürich
Offener St. Jakob

So, 13. Sept., 10h
Gottesdienst
«Wie schmeckt
die Stadt?»
Pfarrer Michael Schaar
Offener St. Jakob

Mo, 14. Sept., 19h
Open Yoga
Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 17. Sept., 12.15h
Mittags-Singen
Offener St. Jakob

Do, 17. Sept., 19.30h
Tanz der 5 Rhythmen
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

Sa, 19. Sept., 11h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

So, 20. Sept., 10h
Betttagsgottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

So, 20. Sept., 14h
Sema-Ritual Mevlani
Offener St. Jakob

Mo, 21. Sept., 19h
Vom Atem zum Klang
Verena Gohl
Offener St. Jakob

Do, 24. Sept., 19.30h
Stimmen der
5 Rhythmen
Miriam Helle
Christina Peña
Offener St. Jakob



Bild: Archiv Pilgerzentrum St. Jakob



JUBILÄUM

25 Jahre Pilgerzentrum St. Jakob

Das Pilgerzentrum St. Jakob, das seit 1996 an der Citykirche Offener St. Jakob beheimatet ist, wird im Jahr 2021 sein 25-jähriges Bestehen feiern.

Jubiläumsanlässe und Jubiläumsreisen werden dann das ganze Jahr über stattfinden. Das neue Pilgerprogramm 2020/2021 ist ab Ende August im Pilgerbüro erhältlich. Ab dem 1. September ist die neue Website des Pilgerzentrums ebenfalls online. Auch hier können alle Interessierten das neue Pilgerprogramm in elektronischer Form finden.

Ein grosser festlicher Jubiläumsfestgottesdienst wird im April das besondere Jahr eröffnen, das am Reformationssonntag 2021 wieder mit einem Pilgergottesdienst beendet wird. Dazwischen sind Pilgerreisen nach Wien, Norddeutschland, Portugal/Spanien und Frankreich geplant. «Pilgerforen» mit Themen rund ums Pilgern bieten eine Vertiefung an.

www.jakobspilger.ch

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 6.30h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag und
Mittwoch, 12.15h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30h
Gespräch mit dem
Pfarrer/der Pfarrerin
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30h*
Chorprobe
«canta musica»
Offener St. Jakob

Freitag, 10h*
Mittagstisch mit
Deutschkursen
für Geflüchtete
KGH Offener St. Jakob

Freitag, 17h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10h
Hände-Auflegen
Offener St. Jakob

Pilgern

Sa, 29. Aug./
Mo, 31. Aug.
Tagespilgern 6. Etappe
Schmerikon–Rapperswil

Fr, 4. Sept., 18.45h
Pilgerstamm
Cramerstrasse 7

Sa, 12. Sept., 9.30h
Waldbaden
Mit Anmeldung

Sa, 12. Sept./
Mo, 14. Sept.
Tagespilgern 7. Etappe
Rapperswil–Stäfa

VEREIN «FORUM ST. JAKOB» AUFGELÖST

Mit einer schriftlichen GV wurde im Juli der im Jahr 2016 gegründete Verein einstimmig aufgelöst. Der Vereinsvorstand wurde so beauftragt, alle weiteren Schritte für Auflösung konkret umzusetzen.

MICHAEL SCHAAR
Präsident ad interim, Verein «Forum St. Jakob»

Spiritualität Bullinger- kirche

So, 30. Aug., 9.30 h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

So, 6. Sept., 9.30 h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Do, 10. Sept., 10.45 h
Werktagsgottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Bullinger

Fr, 11. Sept., 10.45 h
Werktagsgottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum hardau

So, 13. Sept., 10.30 h
Meditationsfeier
Pfarrer Rolf Mauch
Kevin Groner
Bullingerkirche

Sa, 19. Sept., 19 h
Sequentia
Pia Hirsinger
Bullingerkirche

So, 27. Sept., 9.30 h
Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank
Pfarrer Michael Schaar
Bullingerkirche

Wöchentlich

Montag, 7.30 h*
Raja Yoga
Bullingerkirche

Dienstag, 7 h
Schweigemeditation
Bullingerkirche

Dienstag, 14 h
O Gott, herr Pfarrer
mit Anmeldung
KGH Bullinger/Pfarramt

Spiritualität Plus

Di, 1. Sept., 19.30 h
Meditation und Kontemplation
Bullingerkirche

Mi, 2. Sept., 12 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 4. Sept., 19 h
OPEN Yoga
KGH Bullinger

Mi, 9. Sept., 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Mi, 16. Sept., 12 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 18. Sept., 19 h
OPEN Yoga
KGH Bullinger

Sa, 19. Sept., 13.30 h
OPEN Dervish-Dance
Maya Farner
Bullingerkirche

Mi, 23. Sept., 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Fr, 25. Sept., 14 h
Bibellesen mit Kopf und Herz
KGH Bullinger

Fr, 25. Sept., 19.30 h
Informationsabend zum Martinifasten
Pfarrer Rolf Mauch
Pfarrer Daniel Hanselmann
KGH Bullinger

VORSCHAU

«Urbaner Erntedank»

Trotz Corona gibt es auch in diesem Jahr viele Aspekte, für die wir dankbar sein können: gelebte Solidarität, Menschen, die während des Lockdowns unentwegt für andere da gewesen sind, im Handel, in den Kliniken, im Sozialbereich. Wir feiern Erntedankfest!

Und weil das Herbstfest entfällt, sind alle eingeladen, Erntegaben zu diesem Gottesdienst im Kastanienhof hinter der Bullingerkirche mitzubringen, die wir im Anschluss gegen ein selbst bestimmtes Entgelt weitergeben. So können wir das Kollektenprojekt noch mehr unterstützen.

KASTANIENHOF HINTER DER BULLINGERKIRCHE

Sonntag, 27. September, 9.30 Uhr

*Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Michael Schaar
Bei schlechter Witterung in der Bullingerkirche*

Gemeinschaft

Mo, 31. Aug., 18 h
Frauentreff
KGH Johannes

Mo, 7. Sept., 13 h
Offene Gesprächsrunde
Bullingerkirche

Di, 8. Sept., 14.30 h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Mi, 9. Sept., 14 h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 10. Sept., 14 h
Spiel- und Jassnachmittag
KGH Bullinger

Mo, 21. Sept., 13 h
Offene Gesprächsrunde
Bullingerkirche

Di, 22. Sept., 14.30 h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Mi, 23. Sept., 14 h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 24. Sept., 12 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Montag
bei E. Bösch
KGH Bullinger

Familie

Sa, 5. Sept., 10.30 h
Fiire mit de Chliine
Johanneskirche

**Sa, 26. Sept.,
So, 27. Sept. 10–16 h**
Babysitterkurs
KGH Johannes

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 8.30 h*
Turnen 60 plus Männer
KGH Bullinger

Montag, 9.30 h*
Turnen 60 plus Frauen
KGH Bullinger

Mittwoch, 9 h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 9.15 h / 9.45 h*
Eltern-Kind-Singen
Johanneskirche

GEMEINSAM UNTERWEGS

Freiwillige gesucht

Eine Gruppe von Freiwilligen begleitet alle zwei Wochen an einem Mittwochnachmittag Asylsuchende aus dem Bundesasylzentrum Zürich auf einen Ausflug. Die Anzahl der Einsätze ist frei bestimmbar.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann kontaktieren Sie Alexandra von Weber,
Leiterin Flüchtlingsarbeit: 077 475 10 07 oder
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

Wir freuen uns auf Sie!

reformierte kirche zürich

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Sabine Kypta
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45

PFARRER

Rolf Mauch | 044 242 44 38

DIAKONIE

Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

ORGANIST

Philipp Leibundgut | 077 418 76 77

HAUSWART/VERMIETUNG

Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Co-Präsidium

Matthias Haupt | 077 441 49 18
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM

Kristian Joób | 076 366 18 88
Ulrike Müller | 044 275 20 12
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE

Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST

Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR

Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST

Sunil Joseph | 076 320 24 20
Yiu Wing Kwok | 077 412 35 22

NACHBARSCHAFTSHILFE

Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION

Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM

Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Michael Schaar | 044 242 89 15
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE

Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR

Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG

Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB

Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Pilgerbüro:

Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch